

Vierter Workshop in der Ausstellung Stephanie Laeger „Zaungäste“ am 13. November 2017

Text und Fotos: Helga Bauer

Die vierte Klasse der Kastelbergschule mit ihrer Lehrerin Frau Schorer war am Montag zu Gast im GeorgScholzHaus-Kunstforum. Für diesen 4. Workshop in der letzten Ausstellung im GSH nahmen wir ausschließlich die Kunstwerke von Stephanie Laeger in Augenschein. Da die Schülerinnen und Schüler nicht das erste Mal bei uns waren, konnten wir sogleich loslegen. Wir das waren diesmal Marianne Schuricht, Brüni Zinger, Ulrike Schröder und Helga Bauer.

Wir klärten zunächst den Begriff „zeitgenössische“ Kunst, und Helga Bauer erzählte etwas zu dem Titel der Ausstellung „Zaungäste“. Auch dieser Begriff wurde erklärt, denn es war den jungen Gästen nicht klar, was damit gemeint ist. „Wenn jemand ein Haus mit einem schönen Garten und einem Zaun drumherum besitzt und in seiner Nachbarschaft Armut und Not herrschen, dann blicken die anderen von draußen als Zaungäste über den Zaun in den schönen Garten und haben nicht Teil an dem schönen Besitz der anderen, sind nicht wirklich eingeladen.“ So wurde der Begriff klar und noch klarer war er nach der Bildbetrachtung im Flur des ersten Stockes. (siehe Bild unten)



Dieses Bild wurde sehr ausführlich besprochen und die Kinder entdeckten die unterschiedliche Ausarbeitung der Gesichter und den sehr ernsten und ängstlichen Gesichtsausdruck der meisten Figuren. Auch fiel auf, dass nicht alle Gesichter ausführlich ausgearbeitet sind, und es im Hintergrund noch ganz viele kaum zu erkennende dunkle Gesichter gibt. Es fiel natürlich das Stichwort „Flüchtlinge“. Einem Gesicht wurde besondere Beachtung geschenkt, dem neugierigen blickenden Gesicht des Mädchens, das den Betrachter offen anblickt und fast heiter wirkt. Auch seinen Händen, die die der Mutter umfassen, wurde Beachtung geschenkt. Die Erklärung für dies auffallende Gesicht war, dass das Kind sich bei seiner Mutter geborgen fühlt und so dem Elend nicht ausgesetzt ist.



Nachdem die Farbpalette von Stephanie Laeger und die Portraits in den unteren Räumen betrachtet worden waren, ging es ans Selbertun. Thema war es, Portraits zu zeichnen. Ulrike Schröder hatte sich dafür eine tolle Aufwärmübung ausgedacht: Die Kinder mussten mit Bleistift ihr Gegenüber skizzieren, ohne dabei aufs Blatt zu schauen. Alle waren höchst konzentriert bei der Sache und haben nicht gemogelt. Das war ein toller Auftakt und hat viel Spaß bereitet!

Nach dieser Aufwärmübung ging es ans Zeichnen mit Wachskreiden und Anmalen mit Wasserfarben. Alle waren sehr konzentriert bei der Arbeit und schufen wunderschöne Kunstwerke.



Bei der Schlussrund wurde darüber gesprochen, wie den Kindern die Arbeit gefallen hat. Gerne und stolz zeigten und erklärten sie ihre Kunstwerke. und es hatte ohne Frage viel Spaß bereitet. Es war ein äußerst gelungener Workshop und alle waren es zufrieden. Unsere Schülerversammlung am 26. November um 10.30 Uhr wird sicher eine tolle Sache!



Bis
Bald!